





Von Kai Aline Hula im G&G-Lesezug weiters erschienen: "Dinoschreck um Mitternacht", Lesezug 2. Klasse, ISBN 978-3-7074-1661-9 "Münchhausen", Lesezug Klassiker, ISBN 978-3-7074-2141-5

Begleitmaterial zu diesem Buch finden Sie unter www.lesezug.at zum Gratis-Download!
Weitere Informationen siehe Seite 72.

www.ggverlag.at

ISBN 978-3-7074-2209-2

In der aktuell gültigen Rechtschreibung

2. Auflage 2020

Reihengestaltung: Carola Holland Illustration: Susanne Wechdorn

Spiel- und Spaß-Seiten: Mag. Eva Siwy

Gesamtherstellung: Imprint, Ljubljana

© 2018 G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien

Alle Rechte vorbehalten. Jede Art der Vervielfältigung, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe sowie der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme, gesetzlich verboten. Aus Umweltschutzgründen wurde dieses Buch auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Inhalt

Die Rückkehr des Tigers 4
Die Ratsversammlung der Wölfe16
Moglis Lehrer
Die geheime Stadt der Affen 36
Mogli und die Riesenschlange Kaa46
Moglis Rache
Gut zu wissen!
Spiel- und Spaß-Seiten



Die Rückkehr des Tigers



Tief im Dschungel erwachte Vater Wolf. Der Mond stand bereits am Himmel. Es war Zeit, auf die Jagd zu gehen.

In der Höhle hinter Vater Wolf lag der Rest seiner Familie. Vier kleine Wolfsjungen drängten sich fiepend und winselnd an Mutter Wolf.

Gerade wollte Vater Wolf die Höhle

verlassen, da tauchte am Eingang ein Schakal auf. Vater Wolf kannte ihn und er mochte ihn nicht, denn der Schakal mischte sich in alles ein und hatte noch nie gute Nachrichten gebracht. Auch heute Nacht funkelten seine gelben Augen vor Aufregung.

"Habt ihr schon gehört?", fragte er. "Shir Khan, der Tiger, ist zurück!"

Vater Wolf schüttelte den Kopf. "Der Tiger lebt nicht mehr in diesem Wald."

"Da täuschst du dich", sagte der Schakal und grinste. "Die Menschen haben ihn aus seinem Wald vertrieben, weil er ihre Schafe gejagt hat. Er ist zurück. Und jetzt will er in unserem Gebiet jagen."

Da stand Mutter Wolf auf. Sie stupste ihre Jungen noch einmal zärtlich an und trat zu Vater Wolf. "Wenn das stimmt, was du behauptest", sagte sie zum Schakal, "dann müssen wir etwas tun. Die Menschen werden Rache für Shir Khans Taten wollen. Sie werden den Dschungel in Brand stecken und keine Rücksicht auf uns nehmen, obwohl wir ihnen nichts getan haben. Der Tiger darf nicht hierbleiben, sonst sind wir alle in Gefahr!" "Und doch wird er bleiben!", rief der Schakal. "Denn er ist das mächtigste Tier im Dschungel! Niemand traut sich ihm entgegenzutreten."

In diesem Moment ertönte ein lautes Fauchen.

"Da hört ihr ihn schon", sagte der Schakal und grinste wieder. "Ihr seht, ich spreche die Wahrheit!"

Vater Wolf wandte sich an Mutter Wolf. "Es scheint wahr zu sein", meinte er. "Ich erkenne Shir Khans Fauchen. Er muss ganz in der Nähe sein."

Für ein paar Sekunden standen die beiden ganz still und lauschten dem Tiger, der durch das Unterholz brach. Auf einmal erklang ein



Schrei aus dem Dschungel und gleich hörten sie schnelle, leise Schritte.

Mutter Wolf duckte sich. "Jemand kommt den Hügel herauf", flüsterte sie. "Wer ist es?"

Doch noch bevor Vater Wolf antworten konnte, stolperte etwas Kleines in die Höhle, am Schakal vorbei und direkt vor die Pfoten der Wölfe.

"Ein Mensch!", stieß Vater Wolf hervor. "Ein Menschenjunges, sieh nur!"

Vor ihm stand ein kleiner Junge, der gerade erst laufen konnte. Er hatte lockiges, schwarzes Haar und lachte den Wolf an, als hätte er noch nie Angst gehabt.

"Das ist ein Menschenjunges?", rief Mutter Wolf. "Ich habe noch nie eines gesehen! Fast ganz nackt ist es und nicht größer als unsere eigenen Jungen. Ist es das, was Shir Khan gejagt hat?"

Der Schakal verzog das Gesicht.

"Es riecht gefährlich", murrte er. "Den Menschen kann man nicht trauen. Shir Khan wollte den Dschungel bestimmt nur davor beschützen!"

Aber Mutter Wolf beugte sich hinunter und beschnüffelte das Menschenjunge. "Es ist winzig", sagte sie. "Wenn jemand gefährlich für den Dschungel ist, dann der Tiger selbst. Das Gesetz des Dschungels verbietet es, Menschen anzugreifen, das weißt du genau."



"Pah!", machte der Schakal. "Das Gesetz des Dschungels gilt nur für die niederen Tiere wie euch, nicht aber für den Tiger!"

Jetzt reichte es Vater Wolf. Knurrend trat er vor den Schakal und fletschte die Zähne. "Pack dich fort aus meiner Höhle!" Schleunigst drehte sich der Schakal um und rannte davon.

Das Menschenjunge drängte sich dicht an Mutter Wolf und kuschelte sich an ihr Fell.

"Er ist so tapfer", sagte Mutter Wolf zärtlich. "Und er sucht nach Milch wie meine eigenen Jungen."

In diesem Moment wurde es finster in der Höhle. Das Mondlicht verschwand. Am Eingang erschien der mächtige, gestreifte Kopf eines Tigers.

Hinter ihm erklang die schrille Stimme des Schakals: "Hier, oh Shir Khan, hier ist es hineingelaufen!"

Vater Wolf stellte sich vor Mutter Wolf und die Jungen. "Shir Khan", knurrte er in seiner tiefsten Stimme. "Was willst du in meiner Höhle?"

"Meine Beute", fauchte der Tiger. "Ein Menschenjunges hat sich hier hereingeflüchtet.



Gib es heraus, es gehört mir!"

Vater Wolf sträubte sein graues Fell. "Wir Wölfe sind ein freies Volk", sagte er. "Befehle nehme ich nur vom Anführer des Rudels an, nicht von einem gestreiften Unruhestifter. Das Menschenjunge gehört uns!"

Da stieß der Tiger ein Brüllen aus, das die ganze Höhle erzittern ließ. "Shir Khan ist es, der mit dir spricht!", brüllte er. "Du wirst mir geben, was mir gehört!"

Da sprang ein grauer Schatten aus der Dunkelheit heraus. Es war Mutter Wolf. Ihre leuchtenden Augen starrten den Tiger hasserfüllt an. "Ich habe entschieden", bellte sie. "Das Menschenjunge soll bleiben und mit dem Rudel laufen. Und ich schwöre dir bei deinem gestreiften Fell, irgendwann wird es dich jagen und endgültig aus unserem Wald vertreiben!" Sie fletschte die Zähne und machte sich für einen Kampf bereit.

Aber Shir Khan trat einen Schritt zurück. Er wusste, dass die Wolfsmutter ihre Jungen mit ihrem Leben beschützen würde. Es wäre ein Kampf auf Leben und Tod gewesen. Das war ihm zu gefährlich.

Knurrend wich der Tiger zurück. "Wir werden ja sehen, was das Rudel dazu sagt!", rief er. "Mir allein gehört das Menschenjunge



und ich werde es kriegen, so wahr ich Shir Khan heiße!" Damit machte er einen mächtigen Satz und verschwand im Dschungel. Mutter Wolf ließ sich zu Boden sinken. "Dieser feige Menschenjäger!", knurrte sie. "Kommt in unseren Dschungel und bricht alle Regeln. Wie kann man nur ein wehrloses Kind jagen?"

LESEZUG-Klassiker

Lesen lernen mit den beliebtesten Schätzen der Weltliteratur!



- Neu erzählt von österreichischen Autorinnen und Autoren
- · Vereinfacht, aber doch dem Original folgend
- · Mit spannenden Infoseiten zum Originaltext

ABENTEUER IM DSCHUNGEL

Mogli, das Findelkind, wächst unter Wölfen auf. In dem Bären Balu hat er einen witzigen Lehrmeister, der ihm die Gesetze des Dschungels beibringt. Baghira, der schwarze Panther, ist sein Freund. Alles wäre prima, gäbe es da nicht Shir Khan, den Tiger ...

Mit Spiel- und Spaß-Seiten in jedem Buch! Kreatives Begleitmaterial zu diesem Buch zum kostenlosen Download auf **www.lesezug.at**

